

Finanzministerium
0615 Vermögen- und Bau Baden-Württemberg

Produktorientierte Informationen

FB Vermögen und Bau

Haushaltsermächtigungen: 0614, 0615, 1208, 1209, 1220, 1221, 1240.

1. Kosten und Erlöse

Zusammensetzung der Fachbereichskosten	Jahr	KLR Ergebnis			Fördermittel/ Transferergebnis			Konzernumlage	Steuern und steuerähnliche Erträge	Gesamtergebnis
		Erlöse	Verwaltungskosten	Betriebsergebnis	Fördermittel-/ Transfererinnahmen	Fördermittel-/ Transferausgaben	Fördermittel-/ Transferergebnis			
Tsd.EUR										
Fachbereichsergebnis	Ist-2006	71.301,9	458.702,7	387.400,8-	2.767,5-	88.764,9	91.532,4-	35,0	-	478.968,2-
	Ist-2007	73.148,0	500.604,0	427.456,0-	437,6-	91.264,7	91.702,3-	52,3	-	519.210,6-
	Soll-2008	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Soll-2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anteile des Fachbereichs am Gesamtvolumen aller Fachbereiche des Einzelplans										
%										
	Ist-2006	29.11	34.10	35.21	0.12-	1.12	1.63	0.02	-	2.79-
	Ist-2007	30.79	49.27	54.91	0.02-	1.03	1.40	0.19	-	2.65-
	Soll-2008	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Soll-2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. Ziele und Messgrößen

Fachbereich (FB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haushaltsermächtigungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung				
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2006 (Soll 2006)	Ist 2007 (Soll 2007)	Soll 2008	Soll 2009
PB Schlösser und Gärten	0615	Optimale Aufgabenerledigung im Bereich Staatliche Schlösser und Gärten im Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg	Deckungsbedarf je Besucher der Staatlichen Schlösser und Gärten (Euro / SSG Besucher)	2,8 (1,8)	2,4 (1,8)	2,5	2,2
PG Baumanagement Bund	0614	Optimale Aufgabenerledigung im Bereich Baumanagement im Landesbetrieb Bundesbau Baden-Württemberg	Verhältnis der Personal- und Sachkosten zu den Investitionsausgaben in %	12,5 (11,6)	12,0 (12,5)	12,0	11,5
LS Baumanagement Land	0615, 1208, 1220, 1221, 1240	Optimale Aufgabenerledigung im Bereich Baumanagement im Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg	Verhältnis der Personal- und Sachkosten zu den Investitionsausgaben in %	8,7 (10,0)	9,6 (10,0)	10,0	9,5
LS Gebäudemanagement	0615, 1209	Optimale Aufgabenerledigung im Bereich Gebäudemanagements im Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg	Gesamtkosten des Gebäudemanagements je m ² Nettogrundfläche der landeseigenen und angemieteten Gebäude (Euro/m ² NGF) ohne Universitäten	17,7 (17,1)	18,6 (18,3)	19,0	20,0
LS Grundstücksverkehr		Optimale Aufgabenerledigung im Bereich Grundstücksverkehr im Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg	Gesamtkosten des Grundstücksverkehrs zu dessen Umsatz in %	1,7 (0,7)	2,6 (1,7)	3,5	5,5

Finanzministerium

0615 Vermögen- und Bau Baden-Württemberg

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2008	a)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
			Ist	2007	b)	
			Ist	2006	c)	
			Tsd. EUR			

Vorbemerkung: Die 12 Staatlichen Vermögens- und Hochbauämter sowie die 3 Universitätsbauämter einschließlich der Betriebsleitung werden seit 01.01.2004 als Landesbetrieb nach § 26 LHO geführt. Das Gesetz zur Reform der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung Baden-Württemberg (DS 13/3720) wurde vom Landtag am 8. Dezember 2004 beschlossen und ist zum 1. Januar 2005 in Kraft getreten. Mit dieser Reform werden die 15 Ämter für Landesaufgaben und die bisherige Landesvermögens- und Bauabteilung der OFD Stuttgart zu einer organisatorischen Einheit zusammengefasst. Der neue Landesbetrieb "Vermögen und Bau Baden-Württemberg" ist damit eine eigenständige Organisationseinheit mit Sitz in Stuttgart und direkt dem Finanzministerium unterstellt. Der Landesbetrieb wird seit 01.01.2005 kaufmännisch geführt.

Mit Wirkung vom 01.10.2008 wurde innerhalb des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg die nicht rechtsfähige Anstalt Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg errichtet. Diese Anstalt wird mit einem separaten Unterwirtschaftsplan in den Erläuterungen dargestellt. Die Zuschussbeträge sind in den Erläuterungen entsprechend aufgeteilt.

Im Staatshaushaltsplan werden entsprechend § 26 LHO für den Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg nur die Zuführung sowie die Planstellen für planmäßige Beamte ausgebracht. Eine Übersicht über den Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Finanzplan) ist in der Anlage zu Kap. 0615 aufgeführt.

Die Ausgaben für Landesbaumaßnahmen und für die Bauunterhaltung sowie die Einnahmen und Ausgaben für die Gebäude und Grundstücke des Landes sind bei Kap. 1208 und 1209 veranschlagt.

Die Bauaufgaben des Bundes werden seit 01.01.2004 durch den Landesbetrieb Bundesbau Baden-Württemberg (Kap. 0614) erledigt, der ab 01.01.2005 kaufmännisch geführt wird.

Ausgaben

Die Mittel sind übertragbar.

Die Titel 682 01 und 891 01 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die im Finanzplan des Betriebs für die Vermehrung des Anlagevermögens (Investitionen) veranschlagten Beträge sind bindend.

Für im Finanzplan nicht veranschlagte Investitionen dürfen - bei Beträgen über 30.000 EUR im Einzelfall mit Einwilligung des Finanzministeriums - und für Mehrausgaben bei veranschlagten Investitionen - bei Beträgen über 15.000 EUR im Einzelfall mit Einwilligung des Finanzministeriums - selbst erwirtschaftete Einsparungen oder Mehreinnahmen innerhalb des Wirtschaftsplans verwendet werden.

Die Bildung von Rücklagen bedarf der Einwilligung des Finanzministeriums.

Die Betriebsgrundstücke können unentgeltlich überlassen werden.

Bei der Vermietung von Räumlichkeiten in landeseigenen Schlössern und sonstigen Anlagen an die Träger allgemein bildender Museen und allgemein bildender Ausstellungen kann auf die Erhebung eines Mietzinses verzichtet werden; das Gleiche gilt - einschl. Nebenkosten - in weiteren Fällen nach Maßgabe der Erläuterungen.

Bei der Vermietung von Räumlichkeiten in landeseigenen Gaststätten und sonstigen Anlagen kann auf die Erhebung eines Mietzinses verzichtet werden; das Gleiche gilt - einschl. Nebenkosten - in weiteren Fällen nach Maßgabe der Erläuterungen. Die Inhaber von Landesfamilienpässen erhalten einmal jährlich freien Eintritt.

Mit Einwilligung des Finanzministeriums sind Abweichungen von der Stellenübersicht für Arbeitnehmer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg gem. Ziff. 3 der Erläuterungen zum Unterwirtschaftsplan im Rahmen der im Unterwirtschaftsplan zur Verfügung stehenden Mittel zulässig, wenn dauerhaft Mehreinnahmen erzielt werden.

Finanzministerium
0615 Vermögen- und Bau Baden-Württemberg

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2008 2007 2006	a) b) c)	Betrag für 2009 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------

**Zuweisungen und Zuschüsse
(ohne Investitionen)**

682 01	016	Zuschuss an Vermögen und Bau Baden-Württemberg	90.444,2		a)	87.221,9
			82.000,0		b)	
			85.000,0		c)	

Erläuterung: Vom Zuschussbetrag in Höhe von 87.221,9 Tsd. EUR entfallen auf Vermögen und Bau Baden-Württemberg 85.012,8 Tsd. EUR und auf die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg 2.209,1 Tsd. EUR.

Zwischensumme Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	90.444,2		a)	87.221,9
---	----------	--	----	----------

Ausgaben für Investitionen

891 01	016	Zuschuss für Investitionen an Vermögen und Bau Baden-Württemberg	1.871,0		a)	1.871,0
			1.871,0		b)	
			871,0		c)	

Erläuterung: Vom Investitionszuschuss in Höhe von 1.871,0 Tsd. EUR entfallen auf Vermögen und Bau Baden-Württemberg 849,5 Tsd. EUR und die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg 1.021,5 Tsd. EUR.

891 02	016	Zuschuss für Investitionen aus Spielbank- und Wettmitteln an Vermögen und Bau Baden-Württemberg	2.223,0		a)	2.223,0
			7.338,7		b)	
			3.033,0		c)	

Erläuterung: Veranschlagt sind Spielbankmittel in Höhe 1.890.000 EUR und Wettmittel in Höhe von 333.000 EUR. Die Mittel werden entsprechend der Zweckbindung ausschließlich für die Aufgaben der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg verwendet.

Zwischensumme Ausgaben für Investitionen	4.094,0		a)	4.094,0
---	---------	--	----	---------

Gesamtausgaben	94.538,2		a)	91.315,9
-----------------------	----------	--	----	----------

Abschluss Kapitel 0615

Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	90.444,2		a)	87.221,9
---	----------	--	----	----------

Ausgaben für Investitionen	4.094,0		a)	4.094,0
-----------------------------------	---------	--	----	---------

Gesamtausgaben	94.538,2		a)	91.315,9
-----------------------	----------	--	----	----------

Kapitel 0615 Zuschuss	94.538,2		a)	91.315,9
------------------------------	----------	--	----	----------

Anlage zu Kap. 0615

Wirtschaftsplan Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Zweckbestimmung	Ist 2007 Tsd. EUR	Betrag 2008 Tsd. EUR	Betrag 2009 Tsd. EUR
A. Erfolgsplan			
I. Erträge			
1. Umsatzerlöse.....	12.938,8	12.200,0	13.000,0
2. Sonstige betriebliche Erträge.....	4.826,2	3.500,0	3.500,0
3. Außerordentliche Erträge.....	84,6	10,0	85,0
Summe der Erträge:		15.710,0	16.585,0
II. Aufwendungen			
1. Materialaufwand			
1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren u. dgl.	274,4	138,0	275,0
1.2 Bezogene Leistungen.....	6.945,2	1.295,0	6.950,0
1.3 Bezogene Waren.....	211,4	9,0	210,0
2. Personalaufwand			
2.1 Löhne und Gehälter.....	65.882,0	75.845,2	68.843,9
2.2 Sozialaufwand.....	23.432,0	21.817,0	24.478,0
3. Abschreibungen.....	1.306,9	1.596,0	1.359,1
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
4.1 Instandhaltung und Instandsetzung.....	808,9	1.937,0	800,0
4.2 Übrige Aufwendungen.....	4.090,5	6.799,0	4.390,0
5. Außerordentliche Aufwendungen.....	0,0	0,0	0,0
6. Steuern.....	73,9	182,0	83,0
Summe der Aufwendungen:		109.618,2	107.389,0
III. Jahres- Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)		-93.908,2	-90.804,0

Anlage zu Kap. 0615

Erläuterungen zum Erfolgsplan Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Vorbemerkung:

Der Unterwirtschaftsplan Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg (SSG) ist im Anschluss an die Erläuterungen zum Erfolgs- und Finanzplan Vermögen und Bau Baden-Württemberg dargestellt. Der Erfolgs- und Finanzplan Vermögen und Bau Baden-Württemberg beinhaltet auch Ertrag und Aufwand der SSG. Werden Positionen nur in den Erläuterungen zum Unterwirtschaftsplan der SSG erläutert, ist dies ausdrücklich vermerkt.

Zu A I/1: Veranschlagt sind Einnahmen aus der Abgabe von Vergabeinformationen für staatl. Bauaufträge, Erstattungen Dritter für Kostenanalysen und Einnahmen für die Entwicklung von Kostenplanungsverfahren für Hochbauten sowie Bauleitungsmittel für Baumaßnahmen Dritter, Exigenzen (werden teilweise als Personalkosten geführt), sonstige Erstattungen von Verwaltungsausgaben, Eintrittsgelder der SSG, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Gaststätten, Wohnheimen und SSG-Räumlichkeiten sowie Einnahmen aus Fernseh- und Rundfunkaufnahmen und sonstige Erlöse und Erträge (z.B. Shopverkauf, Holzverkauf, Einnahmen aus Fischerei, Fährbetrieb).

Das Kloster Neresheim wird angesichts seiner kulturhistorischen Bedeutung ohne Kostenerstattung von durchschnittlich 2 bis 3 Bediensteten des Landesbetriebs betreut.

Die Mietverzichte der SSG sind in den Erläuterungen zum Unterwirtschaftsplan aufgeführt.

Zu A I/2: Hier sind u.a. Spenden und sonstige Zuwendungen Dritter veranschlagt.

Zu A I/3: Hier sind u.a. Erbschaften, Schenkungen und Schadensersatzleistungen veranschlagt.

Zu A II/1.1: Aufwendungen für Wohnheime, für die Haltung von Dienst-Kfz, für Verbrauchsmittel (Putz- und Hygienemittel) und für sonstigen Sachaufwand (z.B. Kollerfähre).

Bestand an Dienstfahrzeugen und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen:	2008	2009
PKW	44	44
davon geleast	29	35
Kombi, Einsatz- und Spezialfahrzeuge,	9	9
LKW	3	3
Anhänger für Kfz	6	6
Krafträder und Mopeds	1	1
Selbstfahrende Arbeitsmaschinen	21	21
Wasserfahrzeuge	6	6

Vom Gesamtbestand an Dienstfahrzeugen und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen entfallen 46 auf die SSG. Eine Aufteilung ist in den Erläuterungen zum Unterwirtschaftsplan der SSG dargestellt.

Zu A II/1.2: Veranschlagt sind die Beschaffung von Jungfischen, der Aufwand für Gaststätten, Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit der SSG (restlicher Teil bei A II/4.1 und 4.2) und der DV-Aufwand. Die Kosten der Gebäudebewirtschaftung, für Energie und Bauunterhalt sind bei Kap. 1208 und 1209 veranschlagt.

Zu A II/2.1: Personalaufwand für insgesamt 1.678,0 Bedienstete (Beamte und Arbeitnehmer). Weitere Aushilfskräfte nach Bedarf.

Darüber hinaus veranschlagt ist der Personalaufwand für

21 Baureferendare (höherer bautechnischer Dienst)

106 Regierungsinspektoranwälter (gehobener nichttechnischer Dienst)

30 Bauoberinspektoranwälter (gehobener bautechnischer Dienst)

40 Regierungssekretäranwälter und Dienstanfänger (mittlerer nichttechnischer Dienst)

Die für Baureferendare, Regierungsinspektoranwälter, Bauoberinspektoranwälter, Regierungssekretäranwälter und Dienstanfänger angegebenen Stellenzahlen können kurzfristig überschritten werden, wenn dies notwendig ist, weil sich der Beginn und das Ende des Vorbereitungsdienstes teilweise überschneiden können.

107 Auszubildende, Praktikanten u. ä. (im Arbeitnehmerbereich)

10 wissenschaftliche und technische Volontäre (vgl. auch Erläuterungen zum Unterwirtschaftsplan der SSG)

13 Praxissemesterstudenten.

Veranschlagt sind hier auch Jubiläumsgaben und -zuwendungen für Beamte und Arbeitnehmer.

1. Gesamtbestand Personal

	Stellen 2008	Stellen 2009	davon SSG Stellen 2009
a) Planmäßige Beamte	898,5	895,5	32,5
b) Arbeitnehmer	802,5	782,5	90,5
zus.	1.701,0	1.678,0	123,0

2. Stellenplan für Beamte - vgl. Tit. 682 01 - Stellenteil

Anlage zu Kap. 0615

Erläuterungen zum Erfolgsplan Vermögen und Bau Baden-Württemberg

3. Stellenübersicht für Arbeitnehmer (Beschäftigte)

Die Stellenübersicht für Arbeitnehmer der SSG ist in den Erläuterungen zum Unterwirtschaftsplan dargestellt.

Tarifliche Arbeitnehmer (Beschäftigte)	Stellen 2008 - bisher -	Veränderungen 2009	Stellen 2009 - neu -
1. Betriebsleitung			
TV-L			
15	1,0		1,0
14	3,0		3,0
13 1)	18,0	- 2,0 übertragen nach Ziff. 3 Unterwirtschaftsplan SSG	16,0
12	14,0		14,0
10	1,0		1,0
9	1,0	- 1,0 übertragen nach Ziff. 3 Unterwirtschaftsplan SSG	0,0
8	3,0		3,0
6	4,5		4,5
2-5 (Schreibdienst)	4,0		4,0
zus. 1.:	49,5		46,5
2. Bezirksebene			
TV-L			
14	39,0	- 1,0 übertragen nach Ziff. 3 Unterwirtschaftsplan SSG	38,0
13 1)	112,0	- 1,0 Wegfall gegen Schaffung einer Beamtenstelle der Bes.Gr. A 14 bei Kap. 0601 Tit. 422 01 Abschnitt 1 Ministerium	111,0
12	155,0		155,0
11	90,0	- 1,5 übertragen nach Ziff. 3 Unterwirtschaftsplan SSG	88,5
10	5,0	- 1,0 übertragen nach Ziff. 3 Unterwirtschaftsplan SSG	4,0
9	71,0 (davon Fernmelde- dienst 2,0)	- 6,0 übertragen nach Ziff. 3 Unterwirtschaftsplan SSG	65,0 (davon Fernmelde- dienst 2,0)
8 1)	37,0 (davon Fernmelde- dienst 7,0)		37,0 (davon Fernmelde- dienst 7,0)
7	17,0	- 5,5 übertragen nach Ziff. 3 Unterwirtschaftsplan SSG	11,5
6 1)	87,0 (davon Fernmelde- dienst 3,0)	- 21,5 übertragen nach Ziff. 3 Unterwirtschaftsplan SSG	65,5
5 1)	74,5	- 4,0 übertragen nach Kap. 0620 Tit. 682 07 - 49,0 übertragen nach Ziff. 3 Unterwirtschaftsplan SSG	21,5
4	2,0	+ 1,0 übertragen von Kap. 0620 Tit. 682 07 - 3,0 Stellenwegfall 2008 gem. § 2 StHG 2007/08	0,0
4 (Kraftfahrer)	1,5 (davon kw 1,5)		1,5 (davon kw 1,5)
3 1)	3,0 (davon Fernmelde- dienst 3,0)	+ 3,0 übertragen von Kap. 0620 Tit. 682 07 - 4,0 Stellenwegfall 2008 gem. § 2 StHG 2007/08	2,0 (davon Fernmelde- dienst 2,0)
2-5 (Schreibdienst)	59,0	- 12,0 Stellenwegfall 2008 gem. § 2 StHG 2007/08 - 2,0 übertragen nach Ziff. 3 Unterwirtschaftsplan SSG	45,0
zus. 2.:	753,0		645,5
zus. 1. + 2.:	802,5		692,0

1) 5 Stellen der Entgeltgruppe 13 dürfen bei der Betriebsleitung entsprechend § 3a des Staatshaushaltsgesetzes 2009 besetzt werden. 28 Stellen der Entgeltgruppe 13, 6 Stellen der Entgeltgruppe 8, 2 Stellen der Entgeltgruppe 6, 14 Stellen der Entgeltgruppe 5 und 3 Stellen der Entgeltgruppe 3 dürfen bei der Bezirksebene entsprechend § 3a des StHG 2009 besetzt werden.

Zu A II/2.2: Veranschlagt sind u. a. Versorgungsaufwand für Beamte, Sozialversicherungsbeiträge für Arbeitnehmer und Auszubildende (Arbeitgeberanteile), Umlagen für die Zusatzversorgung, Beihilfen und Ruhelöhne.

Zu A II/4.: Die auf den Betrieb entfallenden Kosten der Unterbringung einschließlich Gebäudebewirtschaftungs- und Energiekosten und Bauunterhaltung werden aus Kap. 1209 Tit. 517 01, 517 05, 518 01, 518 11 sowie aus Kap. 1208 Tit. 519 01 und 711 01 getragen.

Zu A II/4.1.: Für Instandhaltung und Instandsetzung sind veranschlagt:

	2009 Tsd. EUR
1. Restaurierung von Kunstgegenständen im Bereich der SSG	587,2
2. Sonstiges	212,8
zus.	800,0

Anlage zu Kap. 0615

Erläuterungen zum Erfolgsplan Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Zu A II/4.2: Veranschlagt ist hier der Aufwand für Seminargebühren, Sachverständigenleistungen (Beratung, Konzepte, Entwicklung), Reisekosten, Amtseinführungen, Geschäftsbedarf einschließlich Bücher und Druckschriften, Leasingraten, Aufwendungen für Telekommunikation und für die Betreuung der Staatlichen Schlösser und Gärten.
Berücksichtigt sind auch Wegstreckenentschädigungen für zum Dienstreiseverkehr zugelassene privateigene Kraftfahrzeuge.

		2009
		Tsd. EUR
1. Betreuungsaufwand für die SSG		1.800,0
2. Sonstiges		2.590,0
	zus.	<u>4.390,0</u>

Zum Dienstreiseverkehr zugelassene private Fahrzeuge einschl. SSG	<u>2008</u>	<u>2009</u>
PKW	377	377

Zu A II/4.3: Veranschlagt sind hier die anfallenden Beträge an Kfz- und Umsatzsteuer.

Anlage zu Kap. 0615

Wirtschaftsplan Vermögen und Bau Baden-Württemberg

Zweckbestimmung	Ist 2007 Tsd. EUR	Betrag 2008 Tsd. EUR	Betrag 2009 Tsd. EUR
-----------------	-------------------------	----------------------------	----------------------------

B. Finanzplan

I. Mittelbedarf

1. Jahres- Fehlbetrag des Erfolgsplans.....	85.175,6	93.908,2	90.804,0
2. Vermehrung des Anlagevermögens			
2.1 Grundstücke und Bauten.....	0,0	0,0	0,0
2.2 Technische Anlagen und Maschinen.....	0,0	0,0	0,0
2.3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	1.030,2	2.226,0	1.871,0
3. Zuführung zu Rückstellungen.....		0,0	0,0
4. Zuführung zu Rücklagen.....	8.970,1	0,0	0,0
5. Ablieferung an das Land.....		0,0	0,0
Summe I:		96.134,2	92.675,0

II. Deckungsmittel

1. Jahres- Überschuss des Erfolgsplans.....	0,0	0,0	0,0
2. Verminderung des Anlagevermögens			
2.1 Abgänge.....	156,1	0,0	0,0
2.2 Abschreibungen.....	1.306,9	1.596,0	1.359,1
3. Auflösung von Rücklagen.....	0,0	0,0	0,0
4. Auflösung Rückstellungen	4.960,4	0,0	0,0
4. Zuführung des Landes			
4.1. Kap. 0615 Tit. 682 01.....	82.000,0	90.444,2	87.221,9
4.2. Kap. 0615 Tit. 891 01.....	1.871,0	1.871,0	1.871,0
4.3 Kap. 0615 Tit. 891 02 (Spielbank- und Wettmittel).....	7.338,7	2.223,0	2.223,0
Summe II:		96.134,2	92.675,0

Erläuterungen zum Finanzplan Vermögen- und Bau Baden-Württemberg

Zu B I/2.3: Veranschlagt sind:	2009 Tsd. EUR
1. EDV-Anlagen und Medientechnik	500,0
2. Telefonanlagen	107,0
3. Büromöbel (u.a. für Wohnheime)	209,8
4. Sonstiges	32,7
5. SSG (vgl. Erläuterungen zum Unterwirtschaftsplan)	1.021,5
zus.	1.871,0

Zu B II/6.: Veranschlagt sind Spielbankmittel in Höhe von 1.890.000 EUR und Wettmittel in Höhe von 333.000 EUR für Zwecke der SSG.

Anlage zu Kap. 0615

Unterwirtschaftsplan Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Zweckbestimmung	Ist	Betrag	Betrag
	2007	2008	2009
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR

A. Erfolgsplan

I. Erträge

1. Umsatzerlöse.....	0,0	0,0	10.148,6
2. Sonstige betriebliche Erträge.....	0,0	0,0	1.199,7
3. Außerordentliche Erträge.....	0,0	0,0	14,0
Summe der Erträge:		0,0	11.362,3

II. Aufwendungen

1. Materialaufwand			
1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren u. dgl.	0,0	0,0	204,0
1.2 Bezogene Leistungen.....	0,0	0,0	5.908,1
1.3 Bezogene Waren.....	0,0	0,0	174,0
2. Personalaufwand			
2.1 Löhne und Gehälter.....	0,0	0,0	5.671,0
2.2 Sozialaufwand.....	0,0	0,0	2.054,5
3. Abschreibungen.....	0,0	0,0	455,4
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
4.1 Instandhaltung und Instandsetzung.....	0,0	0,0	587,2
4.2 Übrige Aufwendungen.....	0,0	0,0	1.174,6
5. Außerordentliche Aufwendungen.....	0,0	0,0	0,0
6. Steuern.....	0,0	0,0	20,0
Summe der Aufwendungen:		0,0	16.248,8

III. Jahres- Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)

0,0 -4.886,5

Erläuterungen zum Erfolgsplan der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Zu A I/1: Veranschlagt sind Einnahmen aus Eintrittsgeldern der Staatlichen Schlösser und Gärten (SSG), Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von SSG-Gaststätten und SSG-Räumlichkeiten sowie Einnahmen aus Fernseh- und Rundfunkaufnahmen und sonstige Erlöse und Erträge (z.B. Shopverkauf und Holzverkauf).

Mietverzichte:

- Im Schlossareal Weikersheim werden der "Musikakademie Schloss Weikersheim" der Stadt Weikersheim Räume für Zwecke der musikalischen Bildung mietzinsfrei – einschließlich Nebenkosten – zur Verfügung gestellt.
Mietverzicht jährlich 144.000 EUR.
- Der Paulinenpflege Winnenden e.V. werden in der Burg Reichenberg Räume für ein Altenpflegeheim für behinderte Frauen zu einem ermäßigten Mietzins zur Verfügung gestellt.
Mietverzicht jährlich 6.900 EUR.
- Im Schloss Ludwigsburg werden dem Verein Ludwigsburger Schlossfestspiele e.V. Räume zur Durchführung von Veranstaltungen zu einem ermäßigten Mietzins überlassen.
Mietverzicht jährlich 30.600 EUR.
- Im Klosterareal Ochsenhausen werden der Stiftung „Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg“ Räume für Zwecke der Jugendmuskulierung mietzinsfrei überlassen.
Mietverzicht jährlich: 191.000 EUR.

Anlage zu Kap. 0615

Erläuterungen zum Erfolgsplan der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

- Dem Stuttgarter Künstlerbund e.V. sind im Kunstgebäude in Stuttgart Räumlichkeiten für Ausstellungszwecke und ein Museumscafe zu einem ermäßigten Mietzins überlassen.
Mietverzicht jährlich 13.800 EUR.
- Im Schlossareal Solitude werden der Stiftung „Akademie Schloss Solitude“ Räume für Zwecke der Förderung insbesondere jüngerer, besonders begabter Künstler mietzinsfrei überlassen.
Mietverzicht jährlich 613.500 EUR.
- Im Schloss Hohenheim werden aufgrund der Überlassungsvereinbarung vom 24. April / 4. Juni 1981 der Stiftung „Wirtschaftsarchiv Baden-Württemberg“ Räume zur Einrichtung einer zentralen Aufbewahrungs- und Sammelstelle handschriftlicher und gedruckter Erzeugnisse aus dem Wirtschaftsleben in Baden-Württemberg mietzinsfrei überlassen.
Mietverzicht jährlich 111.700 EUR.
- Dem Universitätsbund Hohenheim e.V. wird im Speisemeistereiflügel des Schlosses Hohenheim ein Raum mietzinsfrei überlassen.
Mietverzicht jährlich 5.400 EUR.
- Im Schlossareal Kapfenburg werden der gemeinnützigen Stiftung „Internationale Musikakademie - Kulturzentrum Schloss Kapfenburg“ zum Betrieb einer internationalen musikalischen Begegnungsstätte und zur Durchführung regionaler und überregionaler kultureller Veranstaltungen Räumlichkeiten mietzinsfrei zur Verfügung gestellt.
Mietverzicht jährlich 55.000 EUR.
- Der Stadt Bonndorf und dem Landratsamt Waldshut werden im Schloss Bonndorf Räume für kulturelle Zwecke (Ausstellungen, Konzerte, Bibliothek, Museum) und für Zwecke des Fremdenverkehrs unentgeltlich überlassen. Nicht berücksichtigt sind Leistungen, die die Stadt und das Landratsamt für das Land erbracht haben bzw. erbringen.
Mietverzicht jährlich 40.300 EUR.
- Dem Verein „Berneuchener Haus e.V.“ in Kirchberg, Sulz-Renfrizhausen und der Evang. Landeskirche Württemberg ist die ehemalige Klosteranlage Kirchberg als Bildungs- und Familienerholungsstätte zu einem ermäßigten Mietzins überlassen.
Mietverzicht jährlich 64.000 EUR.
- Im Schloss Rastatt werden der Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH Räumlichkeiten u.a. für Ausstellungszwecke mietzinsfrei überlassen.
Mietverzicht jährlich 240.500 EUR.
- Im Schloss Schwetzingen werden dem Verein Xylon Museum und Werkstätten e.V. Schwetzingen Räumlichkeiten u.a. für Ausstellungszwecke mietzinsfrei überlassen.
Mietverzicht jährlich 7.000 EUR.
- Im Schloss Ellwangen werden dem Geschichts- und Altertumsverein e.V. Räume für Ausstellungszwecke mietzinsfrei überlassen.
Mietverzicht jährlich 14.800 EUR.
- Im Schloss Hellenstein werden dem städtischen Museum Räume für Ausstellungszwecke mietzinsfrei überlassen.
Mietverzicht jährlich 9.800 EUR.
- Im Schloss Bad Mergentheim werden der Deutschordensmuseum GmbH Räume für Ausstellungszwecke mietzinsfrei überlassen.
Mietverzicht jährlich 107.000 EUR.
- Im Schloss Untergröningen werden dem Verein KISS e.V. und dem Heimatmuseum Abtsgemünd Räume für Ausstellungszwecke mietzinsfrei überlassen.
Mietverzicht jährlich 27.500 EUR.

Zu A II/2: Hier sind u.a. Spenden und sonstige Zuwendungen Dritter veranschlagt.

Zu A II/3: Hier sind u.a. Erbschaften, Schenkungen und Schadensersatzleistungen veranschlagt.

Zu A II/1.1: Aufwendungen für Wohnheime, für die Haltung von Dienst-Kfz, für Verbrauchsmittel (Putz- und Hygienemittel) und für sonstigen Sachaufwand (z.B. Kollerfähre).

Bestand an Dienstfahrzeugen und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen:	2008	2009
Kombi, Einsatz- und Spezialfahrzeuge,	0	9
LKW	0	3
Anhänger für Kfz	0	6
Krafträder und Mopeds	0	1
Selbstfahrende Arbeitsmaschinen	0	21
Wasserfahrzeuge	0	6

Zu A II/1.2: Veranschlagt ist der Aufwand für SSG-Gaststätten, Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit der SSG (restlicher Teil bei A II/4.1 und 4.2) und der DV-Aufwand. Die Kosten der Gebäudebewirtschaftung, für Energie und Bauunterhalt sind bei Kap. 1208 und 1209 veranschlagt.

Anlage zu Kap. 0615

Erläuterungen zum Erfolgsplan der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Zu A II/2.1: Personalaufwand für insgesamt 123,0 Bedienstete (Beamte und Arbeitnehmer). Weitere Aushilfskräfte nach Bedarf. Darüber hinaus veranschlagt ist der Personalaufwand für

10 wissenschaftliche und technische Volontäre

Veranschlagt sind hier auch Jubiläumsgaben und -zuwendungen für Beamte und Arbeitnehmer.

1. Gesamtbestand Personal SSG	Stellen 2008	Stellen 2009
a) Planmäßige Beamte	0,0	32,5
b) Arbeitnehmer	0,0	90,5
zus.	0,0	123,0

2. Stellenplan für Beamte - vgl. Tit. 682 01 - Stellenteil

3. Stellenübersicht für Arbeitnehmer (Beschäftigte)

Tarifliche Arbeitnehmer (Beschäftigte)	Stellen 2008 - bisher -	Veränderungen 2009	Stellen 2009 - neu -
TV-L			
14	0,0	+ 1,0 übertragen von Ziff. 3. Nr. 2 des Gesamtwirtschaftsplans	1,0
13 1)	0,0	+ 2,0 übertragen von Ziff. 3. Nr. 1 des Gesamtwirtschaftsplans	2,0
11	0,0	+ 1,5 übertragen von Ziff. 3. Nr. 2 des Gesamtwirtschaftsplans	1,5
10	0,0	+ 1,0 übertragen von Ziff. 3. Nr. 2 des Gesamtwirtschaftsplans	1,0
9	0,0	+ 1,0 übertragen von Ziff. 3. Nr. 1 des Gesamtwirtschaftsplans	7,0
		+ 6,0 übertragen von Ziff. 3. Nr. 2 des Gesamtwirtschaftsplans	
7	0,0	+ 5,5 übertragen von Ziff. 3. Nr. 2 des Gesamtwirtschaftsplans	5,5
6	0,0	+ 21,5 übertragen von Ziff. 3. Nr. 2 des Gesamtwirtschaftsplans	21,5
5 1)	0,0	+ 49,0 übertragen von Ziff. 3. Nr. 2 des Gesamtwirtschaftsplans	49,0
2-5 (Schreibdienst)	0,0	+ 2,0 übertragen von Ziff. 3. Nr. 2 des Gesamtwirtschaftsplans	2,0
zus. :	0,0		90,5

1) 2 Stellen der Entgeltgruppe 13 und 4 Stellen der Entgeltgruppe 5 dürfen bei der Betriebsleitung entsprechend § 3a des StHG 2009 besetzt werden.

Zu A II/2.2: Veranschlagt sind u. a. Versorgungsaufwand für Beamte, Sozialversicherungsbeiträge für Arbeitnehmer (Arbeitgeberanteile), Umlagen für die Zusatzversorgung, Beihilfen und Ruhelöhne.

Zu A II/4.: Die auf den Betrieb entfallenden Kosten der Unterbringung einschließlich Gebäudebewirtschaftungs- und Energiekosten und Bauunterhaltung werden aus Kap. 1209 Tit. 517 01, 517 05, 518 01, 518 11 sowie aus Kap. 1208 Tit. 519 01 und 711 01 getragen.

Zu A II/4.1.: Für Instandhaltung und Instandsetzung sind veranschlagt:	2009 Tsd. EUR
Restaurierung von Kunstgegenständen im Bereich der SSG	587,2

Zu A II/4.2: Veranschlagt ist hier der Aufwand für Seminargebühren, Sachverständigenleistungen (Beratung, Konzepte, Entwicklung), Reisekosten, Geschäftsbedarf einschließlich Bücher und Druckschriften, Leasingraten, Aufwendungen für Telekommunikation und für die Betreuung der SSG. Berücksichtigt sind auch Wegstreckenentschädigungen für zum Dienstreiseverkehr zugelassene privateigene Kraftfahrzeuge.

Zu A II/6.: Veranschlagt sind hier die anfallenden Beträge an Kfz- und Umsatzsteuer.

Anlage zu Kap. 0615

Unterwirtschaftsplan Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Zweckbestimmung	Ist	Betrag	Betrag
	2007	2008	2009
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR

B. Finanzplan

I. Mittelbedarf

1. Jahres- Fehlbetrag des Erfolgsplans.....	0,0	0,0	4.886,5
2. Vermehrung des Anlagevermögens			
2.1 Grundstücke und Bauten.....	0,0	0,0	0,0
2.2 Technische Anlagen und Maschinen.....	0,0	0,0	0,0
2.3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	0,0	0,0	1.021,5
3. Zuführung zu Rückstellungen.....	0,0	0,0	0,0
4. Zuführung zu Rücklagen.....	0,0	0,0	0,0
5. Ablieferung an das Land.....	0,0	0,0	0,0
Summe I:		0,0	5.908,0

II. Deckungsmittel

1. Jahres- Überschuss des Erfolgsplans.....	0,0	0,0	0,0
2. Verminderung des Anlagevermögens			
2.1 Abgänge.....	0,0	0,0	0,0
2.2 Abschreibungen.....	0,0	0,0	454,4
3. Auflösung von Rücklagen.....	0,0	0,0	0,0
4. Zuführung des Landes			
4.1 Kap. 0615 Tit. 682 01.....	0,0	0,0	2.209,1
4.2 Kap. 0615 Tit. 891 01.....	0,0	0,0	1.021,5
4.3 Kap. 0615 Tit. 891 02 (Spielbank- und Wettmittel).....	0,0	0,0	2.223,0
Summe II:		0,0	5.908,0

Erläuterungen zum Finanzplan der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Zu B II/2.3: Veranschlagt sind:	2009
	Tsd. EUR
1. Reservierungs- und Kassensystem	120,0
2. Telefonanlage Bruchsal	13,0
3. Schloss Solitude Neueinrichtung Kasse/Shop	20,0
4. Beschaffungen für Schloss Ludwigsburg (Vitrinen und Regale)	66,0
5. Beschaffungen für das Badische Generaldepot (u.a. Paternosterschrank)	55,7
6. Beschaffungen für Schloss und Kloster Bebenhausen (u.a. Klimagerät und Bestuhlung)	52,0
7. Beschaffungen für Schloss Schwetzingen (u.a. Austausch von Bäumen, Einbruchmeldeanlage)	612,0
8. Beschaffungen für Schloss Weikersheim (Regale)	15,0
9. Sonstiges	67,8
zus.	1.021,5

Zu B II/4.3.: Veranschlagt sind Spielbankmittel in Höhe von 1.890.000 EUR und Wettmittel in Höhe von 333.000 EUR, die u.a. für die Wiederherstellung der Beletage in Bruchsal und für eine Neukonzeption des Schlossmuseums Meersburg sowie für zahlreiche kleinere Projekte verwendet werden.